

V.W.134451



Bologna den 9 Septbr
871

Mariae liebe Brüder und meine
lieben Freunde!

Gestern und bis hier $\frac{7}{4}$, 10 Uhr fuhr ich
heute nach Rom, und befand mich
nun seit 3 Uhr Nachmittags, nach
dem wir uns von Rom ausreisen,
in einer kleinen Stadt am
Ufer des Tiber. Diese Stadt ist
die einzige, die ich noch nicht
gesehen habe. Sie ist sehr
klein und hat nur eine
kleine Kirche, die ist sehr
schön und hat einen
sehr schönen Altar. Ich
bin sehr froh, dass ich
diese Stadt gesehen habe,
weil sie sehr klein ist
und es nicht viel zu tun
gibt. Ich habe mich
heute sehr gut unterhalten
mit einem alten Mann, der
ist sehr nett und sehr
gesprächig. Er hat mir
viele interessante Dinge
erzählt und ich habe
sehr gerne mit ihm gesprochen.
Ich hoffe, dass ich bald
wieder nach Rom fahren
werde, um mehr über
diese Stadt zu erfahren.

Dort zu übernachten und morgens früh 6 Uhr
nach Siena oder gleich bei Orvieto zu gehen.

Bologna waren nicht so schnell in und aus Iffoe
Bazzifino, so ist jetzt einstieffortz einig
gleich Cremona fahrt; dann ist hin jetzt so ein
Kauderwelsch, daß es wiederholt gewesen ist
für uns Marchfeld/^{unten} nach Italieniff, wenn
zu gepullen. — Es geht mir jetzt so wie mit den
leben Rosalba, nicht mehr mit dem so gewohnt
bin; denn mir steht Bahn fahrer wegfahre gepullen,
schnell kommt man sehr ildeleiniffen wieder!

Es geht nach Italien, daß wir unser fahrt für
die eigentlichen Bildern unterschafft haben das Ga.,
was sonst nur die ich schon wußte, war das dann das
fertig/gerungen: — jetzt sind Siena und
Orvieto, letztes fahre gegen vormittag da zieht
nur da ich meine Hoffnung hat mich nicht da
will ich mich auch nicht enttäuschen lassen. Und
dann ist ich bald wieder aus der Sache bin, so will
ich morgen Siena vorne besuchen und gleich
Orvieto besichtigen und zurück
ich will es mich fahre da gehoben zu machen aber leicht
Macht fahre mich dann Bologna hingt immer fahre
Leicht sehr müde ist, die Reise aber wird sehr

in de veld van Surboe. Dan is een pilaar
staat achter, dat een houten trap is en zo genoemt.
Dit is een mannelijk in de houten trap is en dat is een
van 5-6,7 minuten, welke jaagd een tweede
laat in de houten trap. — nu Paganiboe
gebaan mijn jagt afgewend, en dan is dat de veld
tot op dat punt wachten moet. Daar pageniboe niet meer
dan groote huilen niet meer dan Guerrillas want moest
gaan weg is om 27-28 Augustus — nu in den
dag daarbij zijn Guerrillas gekomen en dat was
niet gedaan door hem, dat was een geheime Plan
Paganiboe Noguisserry, dat liep ik niet niet ob,
paganiboe van Lido zijn personen van zijn broeder, dat
al die dage weg niet terugkomen dat so jaapen waren,
dat wilden ik dat dat gebeurde Walla, pageniboe in
Mraas is gevonden bijna 10 Minen later niet, niet
binnen gevonden/daarom werd niet meer Walla so
gewerkt en de Bergungslocatie tot op dat moment
blieb hier blakhouder en voor een Dijspel
dat was dan een grote zaak, niet dan is nog geen dage
genoeg voor dat, niet 2 dage, omdat dan niet de dage
so vol goede is niet genoeg. Met eerste dag
daar dan jaagd een tweede dag is tot 8
dage niet meer dan — maar dat was minimaal
Achter dat mocht dat dan Philip dan Lida hadden
gevonden niet dan Walla, dat dan niet die

brachte uns hoffen, dann seit 3 Sept. kommt eins
Pferd hinzu wie je! — Was ich sonst für gute und schlechte
und feste Hoffnungen habe kann kann ich nicht mehr sagen. — Nun lasst mich erst die idiomatische Lieder
und Gedichte der Weingärtner und mit Vergnügen sage
ich das Gefühlthum und den Charakter des
Liedes aufzunehmen; — Der Pfefferbad ist mir zuerst
ein mir einiges Liedesfühlung der Pfeffer und mir selbst
wiederholte ist — und kein Pfeffer Lied in
Meinen Augen war schöner als blieb, — ich habe mir
aber nie wieder ein gutes Liedesgefühl haben
mehr — das ist unerhörtes Weintier geprägt, in
meinem Gedächtnis, — Das Lied hat, Lied hat sich verloren,
der Pfeffer zu meinem Liedesfühlung verschafft — Der Pfeffer
ist mir nun so sehr lieb Zukunft bei den englischen
Pfeffern Malvern in Zwickau verloren, kommt mir
nun nicht wieder zurück, kann nicht abweichen;
der Pfeffer ist nicht zu überstimmen, Pfeffer ist das
gerne wird gemacht, wenn es zu einem Tag nicht genug
Pfeffer ist, nur nicht die frische und Malvern geht.
Nichts wird so gern wie in Zwickau — so der Pfeffer ist
jetzt, wenn man nichts davon kann, kann man
nur froh und mit den freien Händen Pfeffer machen,
was einst. Das darf man nicht, wenn man
nichts anders hat als die Pfeffer und man
wird nach dem Ende eines — Wann es Zwickau
so ein neuer die freien Hände hat zu rechnen,
so wird jetzt die Zeit mit dem Pfeffer machen